

BRANCHENTALK: HUBERTUS BRUNNER

Heizen mit Holz steht im Vordergrund

Die Firma Brunner zählt mit ihren hochwertigen Produkten zu den Säulen des handwerklichen Ofenbaus, auch bei österreichischen Hafnerbetrieben. Das Portfolio reicht dabei bis hin zu ausgefeilten multivalenten Wärmelösungen fürs ganze Haus. Auch wenn es inzwischen Wärmepumpen und Gaskamine von Brunner gibt, das Heizen mit dem regenerativen Brennstoff Holz steht traditionell im Vordergrund. Zu Beginn des neuen Jahres hatten wir ein ausführliches Gespräch mit Hubertus Brunner, der als Geschäftsführer des Unternehmens den Staffelstab von seinem Vater Ulrich übernommen hat.

kR: Zunächst interessehalber eine Frage: Wird Brunner an der Digitalen ISH teilnehmen?

Hubertus Brunner: Nein, wir sind auf der digitalen ISH nicht dabei. Wir haben vor einiger Zeit umgesteuert und veranstalten jetzt Hausmessen als Partnertreffs. Damit sind wir nicht auf vorgegebene Messetermine angewiesen und können gegebenenfalls kurzfristig reagieren, falls es die Corona-Situation erfordert. Im Juli dieses Jahres sind schon zwei Termine für Partnertreffen vorgesehen, die sogar in noch größerem Umfang als bisher stattfinden sollen. Heuer wird das Partnertreffen für die Ofenbranche nämlich erstmals auch mit dem Bereich „Heiztechnik“ zusammengefasst. Das verschmilzt heutzutage auch in der Praxis immer mehr, weshalb es keinen Sinn mehr ergibt, getrennte Veranstaltungen anzubieten. Die Wassertechnik spielt für Brunner entgegen dem allgemeinen Trend auch bei den Einzelraumfeuerstätten immer noch eine zunehmende Rolle.

kR: Welche Rolle spielen die Synergien und Erfahrungen aus den Bereichen – Ofentechnik und Heiztechnik?



Hubertus Brunner übernahm als Geschäftsführer des Unternehmens den Staffelstab von seinem Vater Ulrich.

Hubertus Brunner: Gerade im Bereich moderner Heizungssysteme mit Luft-Wasser-Wärmepumpe und wasserführender Einzelraumfeuerungen sehen wir solche Zusammenarbeit inzwischen häufiger. Unsere Empfehlung an Hafnerbetriebe ist deshalb auch, dass sie sich feste Partner unter den Heizungsbaubetrieben ihrer Region suchen sollten, mit denen sie solche Anlagen immer wieder gemeinsam realisieren können. Der individuelle handwerkliche Ofenbau muss allerdings künftig auch seine Kernkompetenzen stärker wahrnehmen und „schöne Anlagen“ mit Keramik stärker in den Fokus bringen. Früher haben sich die Ofenbauer gegenseitig übertrumpft, wie viele Meter Zuglänge sie bei ihren Projekten realisieren konnten. Das ist alles ein wenig Geschichte – auf solche Kompetenzen sollte sich die Hafnerbranche allerdings wieder verstärkt besinnen, um nicht ersetzbar zu werden.

kR: Stichwort „Keramik“ – Was ist Ihre Einschätzung zum traditionell mit Kacheln verkleideten Ofen?

Hubertus Brunner: Es haben sich langfristige Verschiebungen in den allgemeinen Einrichtungstrends ergeben, die der Keramik einen schwierigeren Stand bescheeren. Viele Endkunden sind auch wegen der langfristigen Bindung an einen mit Kacheln gestalteten Ofen vorsichtig geworden – und vielleicht auch ein wenig unmutig. Deshalb liegen Öfen mit Putz stärker im Trend. Die lassen sich farblich auch günstiger umgestalten. Viele Kunden entscheiden sich aber auch nicht unbedingt nach Praxisaspekten, sondern nach dem, was im Katalog gut aussieht.

Man kann den Keramik-Herstellern nicht den Vorwurf machen, un kreativ zu sein – im Gegenteil! Großformatkacheln haben neue Möglichkeiten eröffnet, und natürlich gibt es auch die Retro-Trends.

Dies alles könnte der Branche durchaus neuen Auftrieb verleihen.'

kR: Welches führende Thema wird die Branche bewegen?

Hubertus Brunner: Führend in der Branche wird künftig das Thema „Emissionen“ sein, so meine Einschätzung. Brunner wird da primär- und sekundärseitig proaktiv unterwegs sein.

In Sachen Emissionsminderung ist für den Ofenbau noch nicht das Ende der Fahnenstange erreicht. Entscheidend ist, dass die Hersteller bei der Verabschiedung neuer Grenzwerte bei der Planung eines realistischen Zeitrahmens mit involviert werden und nicht über deren Köpfe hinweg entschieden wird.

Wir haben da jetzt schon sehr gute Lösungen in der Entwicklung, die wir unter anderem auf unseren Partnertreffen präsentieren werden.

kR: Wie wird Brunner geringere Emissionen erreichen, und hat dies Auswirkungen auf das Flammenbild?

Hubertus Brunner: Das Flammenbild darf keinesfalls darunter leiden, denn das ist beim Ofenkauf das Hauptkriterium für den Kunden. Wenn das nicht gegeben ist, entscheiden sich Kunden womöglich ganz gegen einen Ofen. Zu unseren Konzepten nur so viel: In primären und sekundären Maßnahmen zur Emissionsminderung ist wärmetechnisch in Zukunft noch einiges zu holen. Die jährlich steigende CO₂-Abgabe sowie die geforderte Klimaneutralität und Weiteres spielen uns dabei in die Hände.

kR: Was unterscheidet aus Ihrer Sicht den Markt in Österreich vom Markt in Deutschland?

Hubertus Brunner: Mein Herz schlägt ja fürs Heizen mit Holz und für gute Öfen. Da ist Österreich ganz vorne mit dabei. All-

gemein ist im Süden die Bereitschaft dazu noch viel stärker vorhanden. Da wird Asche auch nicht gleich als „Dreck“ bezeichnet wie im Norden, sondern einfach als Asche die ausgekehrt werden muss. Das ist in Österreich sicher noch weiter ausgeprägt als bei uns in Bayern. Nach Norden nimmt die Bedeutung der Holzfeuerung immer stärker ab. Eine interessante Kennzahl dafür sind auch die Absatzzahlen von Gasfeuerstätten, die von Norden nach Süden deutlich abnehmen.

kR: Wie bewerten Sie allgemein die aktuelle Lage für die Hafnerbranche?

Hubertus Brunner: Um unsere Branche mache ich mir keine Sorgen. Die Holzfeuerung hat es bereits lange vor der fossilen Feuerung gegeben, und es wird sie auch nach dem Herunterfahren von Öl- und Gasfeuerungsanlagen geben. Da bin ich ganz zuversichtlich.



**Schlüter®
Systems**

f @ schluetersystems

Schlüter®-DITRA-HEAT-E

Schlüter-DITRA-HEAT-E ist eine elektrische Fußbodenheizung, die auch an der Wand funktioniert. Die elektrische Boden- und Wandheizung ist ein ultraflacher Allrounder: Matte und Heizdrähte sind zusammen nur 5,5 mm stark und eignen sich daher für den nachträglichen Einbau ebenso wie für den Einsatz im Neubau. www.bekotec-therm.de/schlueter-ditra-heat-e.aspx